

*Antwort:*

Ohne Zweifel wird die Verwirklichung des Komplexprogramms der Länder des RGW die sozialistische Staatengemeinschaft als Ganzes weiter festigen und insbesondere ihre Wirtschaftsmacht stärken. Um welche Größenordnungen es hier geht, braucht man sich nur an Hand weniger Tatsachen zu vergegenwärtigen. Nach der Statistik vereinigen die dem RGW angehörenden sozialistischen Länder insgesamt 10 Prozent der Erdbevölkerung. Sie liefern aber fast ein Drittel der Industrieproduktion der Welt. Bei Elektroenergie sind es über 20 Prozent beim Stahlausstoß mehr als 26 Prozent. Nimmt man das durchschnittliche Weltniveau der Industrieproduktion pro Kopf der Bevölkerung, so haben es die Länder des RGW um mehr als das Doppelte übertroffen. Allein im Jahre 1970 stieg die Industrieproduktion unserer Länder - verglichen mit 1950 - auf fast das 6,8fache. In den entwickelten kapitalistischen Staaten stieg sie jedoch nur auf das 2,8fache. Die engere Verflechtung der Volkswirtschaften, die Koordinierung der Pläne für die Jahre 1971 bis 1975 und die langfristigen Handelsabkommen, die dieser Verflechtung dienen, sind für alle beteiligten Staaten von außerordentlich großem Nutzen. Unsere Zusammenarbeit vervielfältigt sich, entwickelt sich auf einem ständig höheren Niveau und trägt um so reichere Früchte.

Ich möchte betonen: Die gesamte kapitalistische Welt wäre auch nicht annähernd in der Lage, unter ihren Staatengruppen ähnliche Vereinbarungen abzuschließen, schon gar nicht für 15 oder 20 Jahre. Das wird jetzt um so deutlicher, als die kapitalistischen Widersprüche durch die Krise des USA-Dollars besonders kraß ausgebrochen sind. Zu dieser gleichen Zeit planen demgegenüber die sozialistischen Länder mit dem Komplexprogramm der sozialistischen ökonomischen Integration gemeinsam ihre Zukunft. Einerseits ist die zunehmende internationale sozialistische Arbeitsteilung ein objektives Erfordernis, um die gewaltigen Möglichkeiten der sozialistischen Gesellschaftsordnung voll auszuschöpfen, insbesondere unter den Bedingungen der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus. Andererseits haben alle praktischen Erfahrungen der Mitgliedsländer des RGW in den vergangenen 20 Jahren bewiesen, daß der Weg der sozialistischen ökonomischen Integration richtig ist. Wladimir Iljitsch Lenin nannte bekanntlich die Politik „konzentrierte Ökonomik“, und es ist klar, daß die Erhöhung der Wirtschaftsmacht der sozialistischen Staatengemeinschaft für den Erfolg ihrer Politik von entscheidender Bedeutung sein wird.